

Achtundzwanzigster Jahresbericht der historischen und antiquarischen Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **3 (1904)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Achtundzwanzigster Jahresbericht

der

historischen und antiquarischen Gesellschaft.

I. Mitglieder und Kommissionen.

Die historische Gesellschaft zählte am Schlusse des Vereinsjahres 1901/1902 269 Mitglieder. Von diesen verlor sie im Laufe des verflossenen Vereinsjahres 1902/1903: 13; 6 durch Austritt, 7, und zwar die Herren A. Bischoff-Sarasin, A. Ehinger-Heusler, Louis Jenke, Th. Raillard-Vortisch, R. Reich, Prof. G. Soldan und Dr. E. Weydmann, durch Tod; dagegen traten 6 neue Mitglieder ein, nämlich die Herren Pfr. K. Gauss, Albert de Montet, Rob. Riesterer-Asmus, Emanuel Stickelberger, Dr. E. A. Stückelberg und Dr. Ernst Weiss, so dass der Gesellschaft am Schlusse des Vereinsjahres 262 Mitglieder angehörten.

Die Kommission war dieselbe wie im Vorjahre.

Ausser der Kommission bestanden noch folgende besondere Ausschüsse:

1. Für die Zeitschrift: Dr. C. Stehlin, Reg.-Rat Prof. A. Burckhardt-Finsler und Dr. R. Wackernagel.
2. Für das Urkundenbuch: Reg.-Rat Prof. A. Burckhardt-Finsler, Prof. A. Heusler, Dr. C. Stehlin, Prof. R. Thommen und Dr. R. Wackernagel.
3. Für die Ausgrabungen in Augst: Dr. Aug. Bernoulli, Dr. Th. Burckhardt-Biedermann und Dr. C. Stehlin.
4. Für baslerische Stadtaltertümer: Dr. C. Stehlin, Dr. P. Ganz und Dr. E. A. Stückelberg.

Dr. C. Stehlin leitete ausserdem die Arbeiten am historischen Grundbuch.

II. Sitzungen und gesellige Anlässe.

An den 11 Gesellschaftssitzungen, welche dieses Jahr im Storchen stattfanden, wurden folgende Vorträge gehalten:

1902.

20. Oktober: Herr Dr. J. W. Hess: Kulturgeschichtliche Mitteilungen aus Baselstadt und Baseland, 16. und Anfang des 17. Jahrh.
3. November: Herr Dr. K. Nef: Die Schicksale der Werke Bachs.
17. November u. 1. Dezember: } Herr Jean Grellet: Souvenirs d'un nonagénaire.
15. Dezember: Herr Prof. Hoffmann-Krayer: Die Neujahrsfeier im alten Basel.

1903.

12. Januar: Herr Prof. R. Thommen: Joseph II. und Belgien.
26. Januar: Herr Dr. F. Holzach: Oliver Cromwell und die Schweiz.
9. Februar: Herr Dr. E. Weydmann: Korrespondenz eines Schweizer Offiziers in französischen Diensten aus dem 7jährigen Kriege.
23. Februar: Herr Dr. P. Ganz: Die Entwicklung der Basler Glasmalerei im 16. Jahrhundert.
9. März: Herr Prof. Fr. Münzer: Die römischen Freigelassenen.
30. März: Herr Dr. C. Stehlin: Parzellierungsverhältnisse im alten Basel.
Herr Dr. J. Oeri: Glück und Unglück in der Weltgeschichte. (Vortrag aus dem Nachlasse Jacob Burckhardts.)

Die Durchschnittszahl der Besucher für sämtliche 11 Sitzungen betrug 42, wie im Vorjahre (Maximum 55, Minimum 28).

Sonntag, den 28. Juni, fand bei prachtvollem Wetter der diesjährige Ausflug statt, das Ziel war Thann; bei diesem Anlasse machte Herr Dr. C. Stehlin einige Mitteilungen über das Thanner Münster und dessen Erbauer Remigius Fäsch.

III. Bibliothek.

Die Bibliothek der Gesellschaft vermehrte sich im Berichtsjahre um 313 Bände und 119 Broschüren (1901/1902: 259 Bände und 127 Broschüren). Die Zahl der Tauschgesellschaften stieg von 184 auf 198.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen, Publikationen und Erwerbungen.

In Augst konnte der schon mehrfach erwähnte Abzugskanal nach aufwärts und nach abwärts ein Stück weit zugänglich gemacht werden; er scheint als Hauptdohle der römischen Niederlassung gedient zu haben. Seine Bauzeit muss zwischen die des Amphitheaters und des jüngsten Theaters fallen. Das Szenengebäude des jüngsten Theaters scheint unvollendet geblieben zu sein; es findet sich an seiner Stelle bloss ein dürftiges Fundament, das nur für eine provisorische hölzerne Szenenwand gedient haben kann. Reparaturen verschiedener blossgelegter Mauerteile sind gegenwärtig im Gange.

Von der Zeitschrift erschienen die beiden Hefte des 2. Bandes an den regelmässigen Terminen.

Vom Urkundenbuch und von den Basler Chroniken sind im Berichtsjahre keine weiteren Bände zur Ausgabe gelangt.

Das Zettelmaterial des historischen Grundbuches hat sich im verflossenen Jahre um 15072 Zettel vermehrt. Der Totalbestand beträgt nunmehr 109739 Zettel. Die Häusergeschichten sind für die innere Stadt links des Birsigs zum grössten Teile zusammengestellt und der Benützung zugänglich.

Was die Acta pontificum betrifft, so wurde im Laufe des Berichtsjahres der Vertrag betr. Fortsetzung dieses Werkes mit Dr. Johannes Bernoulli gelöst, da keine Aussicht auf Erfüllung desselben vorhanden war. Gleichermassen wurde die im Jahresberichte von 1896/1897 erwähnte Abmachung mit Prof. H. Alfr. Schmidt betr. eine Publikation über die Holbeinschen Fresken im Rathaus rückgängig gemacht.

Zu erwähnen wäre endlich noch der Ankauf einer Sammlung photographischer Platten aargauischer Altertümer von Dr. W. Merz in Aarau.

Basel, 31. August 1903.

J. Schneider, Schreiber.

Vom Vorstand genehmigt den 25. September 1903.